

**Einfache Anfrage Rickert-Rapperswil-Jona:
«Fehlende Dienstleistungen an Bahnhöfen»**

Die Besucher des Seenachtfests in Rapperswil-Jona wurden dringend aufgefordert mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Um dies zu fördern, wurden kombinierte Tickets für Eintritt und Anreise mit Bus und Bahn angeboten. Wer aber beispielsweise an der SBB-Verkaufsstelle im AVEC-Shop in Schmerikon ein kombiniertes Ticket der SBB erwerben wollte, wurde enttäuscht. Die Tickets waren offenbar nur an den von der SBB betriebenen Schaltern erhältlich. Die Begründung war, dass es sich eben um einen AVEC und nicht um einen SBB-Schalter handle. Allein in Schmerikon sollen Dutzende betroffen gewesen sein.

Die SBB haben im Rahmen von Kostensenkungsmassnahmen die Anzahl der bedienten Bahnhöfe in den vergangenen Jahren stark reduziert. Diese Entwicklung wird auch weitergehen. Sofern die Bahnreisenden die wichtigen Dienstleistungen in einer Poststelle oder einem Shop auf dem Bahnhofsgelände beziehen können, ist diese Entwicklung vertretbar. Wenn jedoch ein Kombiticket für eine Veranstaltung in der Region nicht mehr erhältlich ist, dann geht der Dienstleistungsabbau zu weit.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung den Abbau der Dienstleistungen an Bahnhöfen im Kanton St.Gallen – insbesondere bezüglich des Ziels, Verkehr vermehrt vom Auto auf Bus und Bahn umzulagern?
2. Ist festgelegt, welche SBB-Dienstleistungen Shops und Poststellen erbringen müssen, die als SBB-Verkaufsstelle dienen? Falls ja, welche Dienstleistungen umfasst dieses (Mindest)-Angebot?
3. Hat der Kanton als Besteller von Leistungen der SBB einen Einfluss auf das Dienstleistungsangebot der Verkaufsstellen?»

14. August 2013

Rickert-Rapperswil-Jona